Inserate
werden angenommen
in Posen bei der **Expedition der Zeitung**, Wilhelmstr. 17,
Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant,
Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke,
Otto Niekisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortliche Redakteure:
für den innerpolitischen Theil:
F. Hachfeld, für den übrigen
redaktionellen Theil: **E. R. Liebscher**, beide in Posen.

Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertster Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz
Posen bei unseren
Agenturen, ferner bei den
Annoncen-Expeditionen
**Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G.,
G. L. Daube & Co., Invalidendank.**

Verantwortlich für den
Inseratentheil:
J. Klugkist in Posen.
Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 880

Die „**Posener Zeitung**“ erscheint wochentäglich **drei Mal**, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt **vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland.** Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Freitag, 15. Dezember.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der **Morgenausgabe 20 Pf.**, auf der letzten Seite 80 Pf., in der **Mittagausgabe 25 Pf.**, an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die **Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags**, für die **Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm.** angenommen.

1893

Deutschland.

* **Berlin**, 14. Dez. Die Mittheilung französischer Blätter über den angeblichen Aufenthalt des Kriminalkommissars v. Tausch in Paris ist, wie die „Voss. Ztg.“ von gut unterrichteter Seite erfährt, falsch. Im Zusammenhang mit den Bomben, die hier unter der Adresse des Kaisers und des Reichskanzlers angekommen sind, ist weder eine Entsendung hiesiger Polizeibeamten nach Paris erfolgt, noch sind französische Kriminalpolizisten in dieser Angelegenheit nach Berlin geschickt worden.

* **Leipzig**, 13. Dez. Bei mehreren Anarchisten haben Sonntag hier Haussuchungen stattgefunden, bei denen aber nichts Gravirendes gefunden sein soll.

* **Chemnitz**, 13. Dez. Die Lage der Wollfärbereien in der hiesigen Gegend ist seit geraumer Zeit eine schwierige. Wie der Jahresbericht der hiesigen Handels- und Gewerbekammer mittheilt, haben die Färbereien in Frankenberg und Glauchau nur bei bedeutender Verkürzung der Arbeitszeit einen Stamm alter Arbeiter erhalten. Einzelne Etablissements mußten den Betrieb sogar ganz einstellen; der Handelskammer wurde berichtet, daß die Liquidation selbst gut situirter Häuser nur eine Frage der Zeit sei.

* **Karlsruhe**, 13. Dez. Gestern ist endlich die große Redeschlacht von vier Tagen über die Reichssteuern beendet und zwar, wie bereits in Kürze gemeldet, mit der in Uebereinstimmung mit der Regierung beschlossenen einstimmigen Verwerfung der Reichsweinsteuer. Die weit überwiegende Mehrheit der Kammer war, dem „Schwäb. Merkur“ zufolge, auch gegen die Tabakfabrikatsteuer, wenigstens in ihrer jetzigen, möglicherweise in jeder Gestalt. Dies kam aber noch nicht in einer Abstimmung zum Ausdruck. Ein von den Volksparteilern im letzten Augenblick eingebrachter Antrag: Die Kammer wolle die großherzogliche Regierung ersuchen, diese möge 1) der Vertretung Badens im Bundesrath Instruktion dahin ertheilen, daß dieselbe die geplante Tabakfabrikat-, Wein-, Quittungs- und Frachtbriefsteuer abzulehnen habe, eventuell, insbesondere für den Fall, daß ein bezüglicher Beschluß des Bundesraths schon gefaßt ist, 2) der Kammer Aufschluß über die Stellung geben, welche die Vertretung Badens im Bundesrath den genannten Steuerprojekten gegenüber eingenommen hat, gelangte zunächst aus formellen Gründen nicht zur Annahme. Es wird nun der Versuch gemacht werden, diese parlamentarische Grundlage auf anderem Wege durch besondere Antragstellung zu schaffen.

* **Oldenburg**, 14. Dez. Die gestrige Sitzung des hiesigen Landtages beschäftigte sich wieder mit einer Angelegenheit, die nun schon etwa vier Jahre auf der Tagesordnung steht, nämlich mit der Abtretung oldenburgischen Gebietes an Preußen. Es handelt sich um Folgendes: Die Marine will das ihr in Wilhelmshaven zur Verfügung stehende Terrain ausdehnen und erweitern und Preußen ist deswegen mit Oldenburg in Unterhandlungen getreten über die Abtretung der Wilhelmshaven benachbarten Gemeinden Bant, Heppens und Neuende. Gegen diese Abtretung besteht in Oldenburg eine starke Strömung; es handelt sich ja immerhin um ein Stück Land, auf dem etwa 17 000 Menschen wohnen. Indessen wird der Widerstand bei entsprechenden Gegenleistungen Preußens zu überwinden sein. Gerade die Verzögerung der ganzen Sache aber hat ihr keine Freunde geschaffen. Und wegen dieser Verzögerung wurde die Regierung gestern im Landtage interpellirt. Staatsminister Jansen antwortete, daß die Verhandlungen allerdings noch schwebten; ihr langsamer Fortgang habe seinen Grund darin, daß es bei denselben vielfach um die Regelung verwickelter Verhältnisse sich handelt, welche umfängliche, thatsächliche Ermittelungen voraussetzen. Namentlich bedürfe die Wahrung der finanziellen Interessen des oldenburgischen Staates sowohl wie das der interessirten Kommunalverbände der sorgsamsten Thätigkeit. Nach dem gegenwärtigen Stande der Verhandlungen, über deren Einzelheiten die Regierung keine Auskunft ertheilen könne, sei es möglich, daß ihr Abschluß im Laufe des nächsten Jahres zu erwarten sei.

Militärisches.

* **Berlin**, 14. Dez. Die „Mil. Pol. Korr.“ widerspricht der Meldung von dem Verbot des Tragens von Extra-Uniformen unter Hinweis auf § 3 des zweiten Theils der amtlichen Bekleidungsordnung. Die Ertheilung der Erlaubniß zum Tragen eigener Bekleidungs- und Ausrüstungsstücke außer Dienst ist danach lediglich in das Ermessen der Kompagniechefs gestellt.

Aus dem Gerichtssaal.

n. **Posen**, 14. Dez. In der heutigen Sitzung der Strafkammer waren der Knecht Peter Maciejewski aus Kolatka und der Ochsenknecht Anton Figlerowicz ebendaher angeklagt, durch Fahrlässigkeit den Brand eines der Gutsbesitzerin Anna Dütschke gehörigen Pferde- und Viehstalles dadurch verursacht zu haben, daß sie ein Wasserrohr, welches eingefroren war, durch Anzünden von Stroh aufthauen wollten, wodurch das Gebäude, in welches das eingefrorene Rohr führte, in Brand gesetzt wurde. Der durch das Feuer verursachte Schaden belief sich auf über 6000 Mark. Das Gericht verurtheilte Maciejewski, welcher erst 17 Jahre alt ist zu fünf, Figlerowicz zu zehn Tagen Gefängniß.

* **Hamburg**, 14. Dez. Ein Prozeß von außergewöhnlichem Umfange gelangt heute vor der dritten Strafkammer des hiesigen Landgerichts zur Verhandlung. Auf der Anklagebank erscheinen die Schaffner Friedrich Quasebart, Theodor Papenhagen, Jakob Rogge, Gerd Meinecke, Heinrich Remmert, Johannes Edler, Theodor Rhode, Diedrich Thomaschefsky, Christoph Buck, Friedrich Philipp, die Bremser Karl Grüner und Ferdinand Lewandowski, die Schaffner Wilhelm Brauns, Christian Hahn II, Moritz Held und Franz Schmidtke, der Bremser Johann Wiese, der Schaffner Wilhelm Borchers, die Viehhändler Karl Marx, Johann v Ofen, Jakob Schönthal, Josef Goldschmidt, Isidor Rosenberg, die Schaffner Ferdinand Lorcke und Karl Mertens, die Viehhändler Max Lucas und Leiser Wolff, der Schaffner Heinrich Palm, die Viehhändler Michel Meyer, Bernhard Moses, Abraham Philipps, Eduard Strauß, David Levy, D. Wolff, Herrmann Kaufmann, Max Marcus, Simon Moses, Christian Grünwald, die Schaffner Carl Viedge und Karl Schuldt, der Viehhändler Abraham Mendel, die Schaffner Gustav Bürger und Karl Hummelsheim, der Viehhändler Moses Moses, die Schaffner Theodor Brotzki und Peter Franz, die Viehhändler Josef Meyer, Herrmann Muhlemeyer und Aron Rosenberg, der Mühlenbauer Adolf Kern, in Summa 50 Angeklagte. Im Januar 1893 fiel es einem Stationsbeamten in Ruhrort auf, daß die rheinischen Viehhändler, welche allwöchentlich nach Hamburg zum Viehmarkt fuhren, meistens nur Fahrkarten bis Oberhausen oder Wanne nehmen; es war daher nicht ersichtlich, auf welche Legitimation hin die Weiterfahrt ausgeführt wurde. Dieses, sowie noch eine Reihe anderer Verdachtsmomente kamen zur Kenntniß des Eisenbahnbetriebsamts Essen. Am 21. Februar 1893 wurde von dem Zugrevisor Schäfer der erste Betrugsfall aufgedeckt. Dieser Beamte stellte fest, daß der Viehhändler Abraham Philipps mit Wissen des betreffenden Schaffners Brotzki auf ein abgelaufenes Fahrscheinheft von Harburg bis Wanne gefahren war. Auf Ansuchen des Eisenbahn-Betriebsamtes zu Essen wurde von dem Polizei-Präsidium in Berlin der Kriminal-Kommissar Zillmann und der Kriminal-Schutzmann Winter mit der Untersuchung beauftragt. Diese Beamten bereisten, ersterer als Commis voyageur, letzterer als Viehhändler verkleidet, die Strecken Köln-Bremen-Hamburg und Hamburg-Lüneburg-Hannover. Sie hatten für die Strecken, die sie befuhren, stets ordnungsmäßige Fahrkarten, zeigten dieselben aber nicht vor. Die Beamten stellten nun fest, daß ganz besonders auf dem Bahnhof in Bremen mit Fahrkarten Handel getrieben wurde. Die Schaffner gaben die von den Reisenden erhaltenen Fahrkarten, bezw. Fahrscheinhefte nicht ab, sondern verwertheten sie noch einmal. Hierzu eigneten sich besonders die Rückfahrtskarten wegen ihrer mehrtägigen Giltigkeitsdauer. Die Rückfahrtskarten wurden bei der Rückfahrt meistens nicht durchlocht. Die Karten konnten alsdann für die Rückfahrtsstrecke, ohne daß eine Entdeckung zu befürchten war, während ihrer Giltigkeitsdauer noch einmal benutzt werden. Es wurden aber in einzelnen Fällen auch bereits zur Rückfahrt durchlochte Karten von den Schaffnern vertrieben. Auch ohne jeden Fahrschein wurden Reisende gegen Bezahlung kleiner Geldbeträge von den Schaffnern zur Fahrt zugelassen. Bei Gelegenheit der Festnahme der betheiligten Schaffner wurden im Besitz der Meisten Rückfahrtskarten und Fahrscheinhefte, sowie Fahrunterbrechungsmarken vorgefunden. Die Angeklagten haben sich daher heute vor eingangs bezeichnetem Gerichtshofe wegen aktiver und passiver Beamtenbestechung, Unterschlagung und Betruges, bezw. wegen Beihilfe hierzu zu verantworten. Die angeklagten Schaffner sind fast sämmtlich in Hamburg, die Viehhändler in Essen, Mülheim a. d. R. und nächste Umgebung wohnhaft. Die Angeklagten sind, mit Ausnahme von Michel Meyer und Aron Rosenberg, noch unbestraft.

Lokales.

Posen, 15. Dezember.

p. **Für die Brennerei-Berufsgenossenschaft** sind für die Stadt Posen Herr Fabrikbesitzer S. Hepner als Vertrauensmann und Herr Jul. Alport (in Firma F. Friedmann und Alport) als dessen Stellvertreter bestellt worden.

* **Feuer.** Heute Vormittag ½10 Uhr war St. Adalbertstraße Nr. 28 beim Kochen von Pech die Flüssigkeit in Brand gerathen, wodurch das Dach des darüber gebauten Schuppens von den aufschlagenden Flammen ergriffen wurde. Von der alarmirten Feuerwehr wurde der Brand mit einer Schlauchleitung vom Hydranten aus in kurzer Zeit gelöscht.

p. **Fuhrunfall.** Auf der Wallischei brach heute Morgen an einem mit Obsttonnen beladenen Wagen das linke Hinterrad. Der Verkehr war dadurch auf eine Viertelstunde gesperrt.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern ein Bettler, fünf Obdachlose, zwei Dirnen, ein Anstreicher, der am Gerberdamm Singvögeln nachstellte und ein Arbeiter, der eine Wanne gestohlen hatte. — Zwangsweise gereinigt wurde der Straßendamm vor mehreren Häusern auf dem Kanonenplatz. — Nach dem städtischen Krankenhaus wurde ein Bäckergeselle gebracht, der sich bei dem Schutzmannsposten auf dem Alten Markt krank meldete. — Gestohlen sind aus einem Hausflur in der Wilhelmstraße zwei Fußdecken, aus einem Hausflur am Alten Markt eine Flurlampe und aus der Garderobe des Stadttheaters ein Damenmantel. — Gefunden sind ein Fächer, eine Brosche mit Brillantenbesatz und ein Portemonnaie mit Geld.

p. **Aus Jersitz**, 15. Dez Als gestern durch die Gr. Berlinerstraße ein schwer mit Hafer beladener Wagen fuhr, schlichen sich einige jugendliche Strolche von hinten an das Fuhrwerk heran und schnitten einige Kornsäcke auf. Der Kutscher bemerkte leider den Schaden zu spät, sodaß die Säcke bereits ausgeleert waren, als er hinzukam. Die Thäter sind später von der Polizei ermittelt.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

g. **Kotzenau**, 14. Dez. [Drei Kinder erstickt.] Wieder hat der Umstand, daß Kinder allein ohne Aufsicht in eine Wohnung eingeschlossen wurden, mehrere Opfer gefordert, und das schwere Unglück ist eingetreten, obgleich die betreffende Frau noch in fürsorglicher Weise eine Nachbarsfrau gebeten hatte, bald einmal nach ihren Kindern zu sehen. Die Frau eines hiesigen Formers brachte gestern ihrem Manne das Essen und schloß unterdessen ihre beiden Kinder und ein Kind ihres Bruders, die im Alter von 2—4 Jahren standen, in ihre Wohnstube ein. Bald nach ihrem Weggange begab sich die erwähnte Nachbarsfrau in das Zimmer, wo sie ein Bett in der Nähe des Ofens in Flammen stehend vorfand. Die Kinder waren bereits erstickt und Wiederbelebungsversuche, die ein sofort herbeigerufener Arzt anstellte, blieben leider erfolglos.

Angekommene Fremde.

Posen, 15. Dezember.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Präsident Beutner a. Bromberg, die Rittergutsbesitzer Major v. Tiedemann a. Seeheim, v. Unruh und Frau a. Klein-Münche, Frau Scherz a. Pila, Frau v. Schwichow a. Margoninsdorf, Wendorff a. Zbziechowa, Bernuth a. Borowo, Amtsrath Seer a. Nischwitz, Oberamtmann Scholtz a. Bythin, Dr. Lefeld a. Lefelde, die Fabrikbes. Palm und Bodenbinder a. Bernburg, Amtsrath Hecker und Sohn a. Althöfchen bei Schwerin, Reg.-Assessor Dr. Schreiber a. Trebnitz, Regier.-Refer. v. Nathusius aus Althaldensleben, Kaufmann Ey a. Auerbach, die Rittergutsbesitzer v. Treskow a. Radojewo, v. Seydlitz a. Schrodke, v. Born-Fallois a. Sienno, die Kaufl. Radtke a. Landsberg, Hellmann a. Breslau, Baumeister Hilbert a. Spandau, Inspektor Petzel a. Halle.

Hotel de Rome — F. Westphal & Co. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Rittergutsbesitzer Pirscher und Frau a. Welna, v. Schweinichen und Frau a. Augustenhof, Frau Dräger a. Roschkow, Frau Briesen a. Golina, die Oberamtmänner Maß u. Frau a. Mühlingen, Sarrazin a. Luschwitz, Amtsrath Kinder und Frau a. Rochau, die Gutsbes. Frau Vogt a. Zydowo, Frau Mylius a. Nehringswalde, Bonse a. Podrzewie, Fuhrmann und Frau a. Briesen, Höfer a. Ciesla, die Kaufleute v. Büren a. Neufchatel, Landshoff a. Schwerin a. W., Dzialoszynski und Bendix a. Berlin Zehdner a. Frankfurt a. M.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbes. v. Modlibowski a. Kromolice, v. Rychlowski und Frau a. Orpiszewko, Szenic a. Korszkwy, v. Rakowski a. Gnesen, v. Czapski a. Bardo, v. Treskow a. Strykowo, die Kaufl. Friedrich a. Crossen a. O., Packermann a. Wongrowitz, Arzt Dr. Radojewski a. Janowiec.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84] Kaufmann Weber a. Köln, Frau Sikorska a. Pleschen, Frau Markiewicz a. Gnesen, die Rittergutsbes. v. Chlapowski a. Rzegocin, v. Dziembowski und Frau a. Sosnowice, Graf Bninski und Frau a. Cmachowo, Beym a. Białężyce, v. Skarzynski und Frau a. Miedzianow, v. Zablocki u. Sohn a. Dąbrowka, Frhr. v. Uechtritz a. Berlin, Propst Michnikowski a. Pleschen, Fräul. Opielinska a. Krotoschin, Frau Sliwinska a. Miloslaw, Rittergutsbesitzer v. Boszewski a. Polen, Frau Tulewicz a. Kurnik, die Rittergutsbesitzer Goler a. Polen, v. Gluszkowski a. Targownica.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (C. Ratt.) Die Kaufl. Levy a. Berlin, Landeck a. Wongrowitz, Adam a. Rabowice, Schaar a. Iserlohn, Güssow a. Köln, Mehlig u. Feitner a. Breslau, Walter a. Bromberg, Adolf a. Berlin.

Theodor Jahns Hotel garni. Administrator Riedel und Frau a. Kruszewo, Lieut. Richter u. Frau a. Kikowo, Landwirth Dolenga a. Schlieben, die Kaufl. Kaufmann u. Pilz a. Berlin.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus“ (vormals Langner's Hotel.) Die Kaufl. Severon a. Sommerfeld, Prądka a. Stralkowo, Jachnikowski a. Warschau, Gutsbesitzer Krüger a. Ruhhein, Rentier Seelig a. Bromberg.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen**, 15. Dezember.

Bernhardinerplatz. Der Getreidemarkt war ziemlich gut befahren. Der Ztr. Roggen 5,75—5 80 M., Weizen bis 7,00 M., Gerste bis 6,50 M., Hafer 6 6,50 M. Heu und Stroh zahlreiche kleine Angebote. Das Schock Stroh 25,50 Mark, das Bund Stroh 45 bis 50 Pf. Der Ztr. Heu bis 3,50 M. Wegen der auf dem Alten Markte aufgestellten Jahrmarktsbuden war derselbe mit keinen Zufuhren befahren. Die Kartoffelzufuhr dagegen auf dem Bernhardinerplatz im Ueberfluß. Der Ztr. Kartoffeln wurde mit 1,20—1,30 M. abgegeben. — Viehmarkt. Der Auftrieb in Fettschweinen belief sich heute auf 140 Stück in genügender Auswahl, der Ztr. lebend Gewicht von 36—42 M., Ferkel und Jungschweine ein größerer Auftrieb, Preise niedriger. 1 Paar 7—8 Wochen alte große gut genährte Ferkel 21—22,50 M. 1 Paar 6—7 Wochen alte Ferkel 15—18 M. Kälber 45 Stück, das Pfd. lebend Gewicht 25—30—38 Pf., Rinder 28 Stück, alte und junge Milchkühe im Preise zu 120 M., ferner leichtes mageres Schlachtvieh, der Ztr. lebend Gewicht 15—18 M. Hammel nur einige Stück, das Pfund lebend Gewicht 18—20 Pf., ferner einige Milchziegen zu 12—21 M. — Auf dem Alten Markt war nur wenig Geflügel angeboten. 1 lebende leichte Gans 3—3,50 Mark. 1 Paar Enten bis 4 50 M., 1 Paar Hühner 2,75—3,75—4 M., 1 Puthahn 3,75—5,00 M. 1 sehr schwerer großer Puthahn 11 bis 12 M. Die Mandel Eier 90 Pf. bis 1 M. Das Pfd. Butter 1—1,10—1,40 M. 1 Pfd. Aepfel 10—20 Pf. 1 Bund Mohrrüben 5 Pf., 1 Wrucke 5—8—10 Pf., 1 Kopf Weißkraut 5—8—10 Pf., 1 Kopf blaues Kraut 8—15 Pf., rothe Rüben, 4—5 Stück, 5—8—10 Pf., 1 SellerieWurzel 4—8 Pf., 1 Bund Petersilie 5 bis 10 Pf., 1 Kürbis 30—60 Pf. — Neuer Markt. Mit Obst hatten sich 10 Wagen eingefunden. Die kleine Tonne Aepfel 1 bis 1,10 Mark, die kleine Tonne anderer feiner Sorten von 1—3,50 Mark. Der Verkehr war äußerst ruhig. Gleichzeitig mit den Obsthändlern haben sich auf dem Weihnachts-Jahrmarkt die Topfwaaren-Fabrikanten mit allerlei Steingut-, Porzellan-, Glas- und Fayence-Geschirr eingefunden und ihre Waaren auf dem Markt zum Verkauf aufgestellt. — Wronkerplatz. 1 Pfd. Hechte 65 bis 70 Pf., Karpfen 60—75 Pf., Schleie 65 bis 70 Pf., Barsche 40—50 Pf., Karauschen 45—60 Pf., Zander 60—70 Pf., Barwinen 60 Pf., Bleie 50—60 Pf, ein Häufchen kleine abgestorbene Fische 20—30 Pf., die Mandel grüne Heringe 20—30 Pf. 1 Pfund Schweinefleisch 55—60 Pf., Karbonade, Kammstück bis 80 Pf., Rindfleisch 45—60 Pf., 1 Pfd. Kalbfleisch bis 60 Pf. Sapiehaplatz mit Waaren sehr gut beschickt. Die Mandel Eier 1,00 M. 1 Pfd. Butter 1.20—1,40 M. Geschlachtete Fettgänse massenhaft angeboten, das Pfd. von 55—65 Pf., 1 geschlachtete gereinigte Ente

2 M., 1 lebende Gans von 3—11,50—12 M., Hasen viel, 1 Hase 2,75—3,50 M.

Landwirthschaftliches.

— **Saatenstand in Rußland.** Der russische Regierungs-Anzeiger vom 20. Nov./2. Dez. 1893 veröffentlicht folgende Mittheilung über den Stand der Wintersaaten zum 1./13. d. M.: Der Stand des Wintergetreides war zum 15. Oktober sehr erfreulich, mit Ausnahme einiger Ortschaften in den nördlichen und südlichen Gouvernements. Aus den beim Finanzministerium zum 1. November eingegangenen Berichten geht hervor, daß der Stand der Aufgänge noch besser geworden ist, da die Wintersaat in den südlichen Gouvernements, Dank dem guten Wetter im Oktober, sich aufgebessert hat. Demnach befinden sich die Aufgänge gegenwärtig im ganzen europäischen Rußland in sehr befriedigendem Zustande; besonders gut steht das Wintergetreide im ganzen schwarzerdigen Striche sowie auch in vielen Kreisen der centralen Gouvernements. Eine Ausnahme machen hiervon einige Kreise der nördlichen Gouvernements, wo der Stand der Aufgänge nur mittelmäßig ist in Folge der späten Aussaat und der zu häufigen Herbstregen. Ende Oktober traten fast überall Fröste ein, die Aufgänge waren zu dieser Zeit genügend entwickelt und kräftig. Im Allgemeinen sind demnach die Hoffnungen auf die zukünftige Ernte des Wintergetreides sehr erfreulich.

— **Maisernte in Italien.** Vorläufigen Schätzungen zufolge hat die diesjährige Maisernte in Italien einen Gesammtertrag von 27 576 000 Hektoliter gegen 25 418 800 Hektoliter im Jahre 1892 ergeben.

Handel und Verkehr.

** **Berlin**, 14. Dez. Nach amtlicher Feststellung Seitens der Aeltesten der Kaufmannschaft kostete Spiritus loko ohne Faß frei ins Haus oder auf den Speicher geliefert, per 100 Liter a 100 Proz.: Unversteuert, mit 50 M. Verbrauchsabgabe: am 8. Dez. 1893 51 M. 10 Pf., am 9. Dez. 50 M. 90 Pf., am 11. Dez. 50 M. 80 Pf., am 12. Dez 50 M. 60 Pf, am 13. Dez. 50 M. 50 Pf., am 14. Dez. 50 M. 70 Pf. — Unversteuert mit 70 Mark Verbrauchsabgabe: am 8. Dez. 1893 31 M. 60 Pf., am 9. Dez. 31 M. 50 Pf., am 11. Dez. 31 M. 40 Pf., am 12. Dez. 31 M. 30 Pf., am 13. Dez. 31 M. 2[illegible] Pf., am 14. Dez. 31 M. 20 Pf.

** **Berlin**, 11. Dez [Kartoffelfabrikate.] Die Geschäftslage der obigen Fabrikate hat sich im Laufe der Woche wenig geändert, sie ist aber besser nicht geworden. Der nach und nach schwächer gewordene Bedarf hat zu einem größeren Angebot von disponibler Stärke und Mehl geführt, wovon jedoch nur ein kleiner Theil unterzubringen ist, obgleich mancher Verkäufer zu einer Preisermäßigung bereit ist. Es wurde bezahlt für Stärke und Mehl je nach Qual. von 15,25—16,25 M. frei Berlin, von 14,80 bis 15,50 M. frei Bord Stettin und von 15,50—16,25 M. frei Bord Hamburg. Zu notiren ist frei Berlin: Feuchte Kartoffelstärke 7,70 Mk., Prima Kartoffelmehl 15,50 M., Hochprima 16,25 M., Sekunda 13,00 bis 14,25 M., Prima Kartoffelstärke 15,20 bis 16,00 M., Sekunda 12,50 bis 14,00 M., Prima weißer Kartoffel-Syrup 42° prompt Lieferung 17,25 bis 17,75 M., do. gelber Kartoffelsyrup 42° prompt 16,25 bis 16,75 M., prima weißer Kartoffelzucker prompt 17,25—18,00 M., prima Dextrin gelb und weiß prompt 21,50—22,00 M., Stärke und Mehl Lieferung April Mai 15,60 Mark.

(Zeitschr. f. Spir.-Ind.)

** **Wien**, 14. Dez. Ausweis der österr.-ungar. Staatsbahn (österreich. Netz) vom 1. bis 10. Dez. 678 879 Fl., Mehreinnahme gegen den entsprechenden Zeitraum des vorigen Jahres 51 216 Fl.

W. **Warschau**, 15. Dez. [Priv.-Telegr. d. „Pos. Ztg."] In Folge anhaltenden milden und regnerischen Wetters ist das Grundeis auf der Weichsel vollständig geschwunden und die Schiffahrt den ganzen Fluß entlang wieder offen.

** **London**, 5. Dez. Wie die „Times" melden, ist das Bankhaus Morgan & Co. offiziell dahin verstanden worden, die Zahlung der Zinsen der argentinischen Anleihe vorzubereiten, falls es sich über das mit Rothschild getroffene Uebereinkommen verständigt. Das Bankhaus werde wahrscheinlich erst die Ratifikation des Uebereinkommens abwarten.

** **Bradford**, 14. Dez. Wolle anziehend, die Aufrechterhaltung und die Preisforderung beschränkt die Umsätze. Mohairwolle fester, besserer Begehr. Garne ruhig, aber stetig. Stoffe flau.

Marktberichte.

** **Berlin**, 14. Dez. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch: Unbedeutende Zufuhr, stilles Geschäft. Russen nachgebend, sonst unverändert. Wild und Geflügel: Zufuhr in allen Gattungen reichlich, Geschäft ziemlich rege, Preise etwas besser. Fische: Zufuhr reichlich, Geschäft lebhaft. Preise für Weißfische und Zander schlecht, im Uebrigen befriedigend. Butter u. Käse: Unverändert. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Sehr stilles Geschäft zu fast unveränderten Preisen.

Fleisch. Rindfleisch Ia 55—62, IIa 46—53, IIIa 38—44, IVa 32—36, dänisches 38—43, Kalbfleisch Ia 52—68, IIa 30—50 M., Hammelfleisch Ia 48—52, IIa 30—46 IIIa —,—, Schweinefleisch 50—57 M., Bakonier 43—45 M., Russisches 46—47 M., Galizier 46—48 M., Dänen — M., Serben 45—47 M.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 80—88 M., do. ohne Knochen 85—100 M., Lachsschinken 120—130 M., Speck, geräuchert do. 63—65 M., harte Schlackwurst 110—120 M. per 50 Kilo, Gänsebrüste 1,15—1,30 M. p. ½ Kilo.

Wild. Rehwild Ia. per ½ Kilogr. 0,55—0,60 M., Rothwild per ½ Kilo 0,28—0,35 M., Damwild per ½ Kilo 0,30—0,40 M., Wildschweine per ½ Kilo 0,25—0,30 M., Ueberläufer, Frischlinge 0,78 M., Hasen Ia. p. Stück 2,40—2,60 M., do. IIa. 1,80—2 M.

Wildgeflügel. Wildenten p. Stück 1,00—1,60 M., Krickenten 0,50—0,60 M., Fasanenhähne 2,50—2,75 M., Fasanenhennen 1,25—1,95 Mark.

Zahmes Geflügel, lebend. Enten inländ. —,— M., Puten do. — M., Hühner do. alte 0,80—1,00 M., junge inländ. — M., Tauben 0,35—0,40 M.

Fische. Hechte per 50 Kilo. 55—70 M., do. gr. 40—46 M., Zander 56—60 M., do. unsortirte — M., Barsche 25—60 Mark Karpfen große 84—85 M. do. mittelgroße 66 Mark, do. kleine 56—60 M. Schleie 75—78 M., Bleie 10—32 M., Aland 40—45 M., bunte Fische 23 Mark Aale große 100—110 Mark do. mittel 72—75 M., do. kl. 54—55 M., Plötzen, 13—20 M., Karauschen 55 M., Rodbow 30—35 M., Wels 40 M., Raape 0,30 Mark.

Butter. Ia. per 50 Kilo 118—122 M., IIa do. 112—115 M., geringere Hofbutter 105—110 M. Landbutter 85—100 M.

Schalthiere. Hummern, per ½ Kgr. 2,00 M., Krebse, große, über 12 Ctm. p. Schock 7,00—11,00 M., do. 11—13 Ctm. — M., do. 10 Ctm. do. 3,00 M.

** **Stettin**, 14. Dez. Wetter: Trübe. Temperatur + 6° R., Barometer 758 Mm. — Wind: SSW.

Weizen ohne Handel, per 1000 Kilogr. loko 134—138 M., per Dezbr. 139,5 M. nom., per April-Mai 145,5 M. Br. 145 M. Gd. — Roggen behauptet, per 1000 Kilo loko 119—122 M., per Dez. 122 Mk. Gd., per April-Mai 126 Mk. bez. — Gerste per 1000 Kilo loko 138—160 M. — Hafer per 1000 Kilo loko 143—150 M — Spiritus behauptet, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 30 Mk bez., per Dezbr. 70er 29,5 M. nom., per April-Mai 70er 31,5 M. nom., per Mai-Juni 70er 31,8 M. nom. — Angemeldet: Nichts. — Regulirungspreise: Weizen 139,5 M., Roggen 122 M., Spiritus 70er 29,5 M (O. Z.)

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 15. Dez **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 % altes Rendement	—.—
" " " " neues "	13,70
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend. altes Rendement	—,—
" " " 88 " neues "	12,95
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend	10,40

Tendenz: stetig.

Brodraffinade I.	—,—
Brodraffinade II.	—,—
Gem. Raffinade mit Faß	26,75
Gem. Melis I. mit Faß	24,75

Tendenz: ruhig.

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg	per Dez.	12,22½ bez. 12,30 Br
dto. "	per Jan.	12,37½ bez. u. Br.
dto. "	per Febr.	12,45 Gd. 12,47½ Br.
dto. "	per März	12,57½ bez. u. Br.

Tendenz: ruhig.

Wochenumsatz im Rohzuckergeschäft: 195 000 Zentner.

Breslau, 15. Dez. Spiritusbericht. Dezember 50 er 48,00 Mark, 70 er 28,60 Mark, Jan. 70 er —,— Mark April —,— 70 er —,— Mark. Tendenz: niedriger.

Telegraphische Nachrichten.

Paris, 15. Dez. Etwa zehn weitere Verhaftungen von Anarchisten sind erfolgt. Den ausländischen Anarchisten ist gestern der Ausweisungsbefehl zugestellt worden mit der Anweisung, Frankreich binnen 8 Tagen zu verlassen. Die Polizei setzt ihre Nachforschungen nach den Mitschuldigen Vaillants fort.

Washington, 15. Dez. Der Senator Vorhuis brachte einen Gesetzentwurf ein, betreffend die Aufbringung von zwei Millionen Dollar monatlich aus dem im Staatsschatze befindlichen Silber, welches von der Prägungsgebühr herrührt. Wenn dieser Silbervorrath erschöpft sein sollte, so würde man neues Silber kaufen, um die 2 Millionen Dollar aufzubringen. Vorhuis brachte ferner den Antrag ein, für die nächste internationale Konferenz Deputirte zu ernennen.

Athen, 15. Dez. Die Kammer begann in erster Lesung die Vorlage über das Finanzarrangement.

Buenos-Ayres, 15. Dez. Zapali ist zum Justizminister, Kosta zum Minister des Auswärtigen ernannt worden.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."

Berlin, 15. Dezember, Mittags.

Reichstag.

Auf der Tagesordnung steht die dritte Berathung der Handelsverträge zur Generaldebatte, die für alle drei Handelsverträge gemeinsam ist.

Abg. Graf Herbert Bismarck erklärte: Aus den bisherigen Verhandlungen ergebe sich der Eindruck, daß der Reichskanzler ein gelehriger Schüler und Anhänger der Freihandelspolitik geworden sei. Daraus erkläre sich die starke Minorität gegen die Verträge. Redner weist darauf hin, daß in der Reichspartei gemeinsam als Vertreter der Industrie und der Landwirthschaft die Abgg. Frhr. v. Stumm und v. Kardorff sitzen. Man möchte daher sagen „Stumm und Kardorff Hand in Hand; alles sonst aus Rand und Band". Gerade die kleinen Landwirthe litten am meisten, der Hauptschaden sei die Entwerthung von Grund und Boden. Nur die Noth habe den Bund der Landwirthe geboren. Wenn die Landwirthschaft ihre Arbeiter besser bezahlen könnte, so würden dieselben nicht in die Stadt ziehen und Sozialdemokraten werden. Eine Sicherheit dafür, daß der Getreidezoll von 3,50 M. beibehalten werde, bestehe nicht, so lange wir nicht die Goldwährung abschaffen. Redner befürwortet sodann den Antrag des Grafen Kanitz, die Handelsverträge nur bis zum 31. Dezember 1894 gelten zu lassen und fährt fort: Wenn jetzt ein Appell an die Wähler erginge, so würden noch mehr Agrarier gewählt werden. (Lachen links). Wenn vom Bundesrathstische geäußert würde, daß die Ablehnung der Verträge dem ganzen Reiche schade, so glaube er nicht, daß das deutsche Reich auf so schwachen Füßen stehe. Aus jenen Worten vom Bundesrathstische folge die Nothwendigkeit an die Wähler zu appelliren. Die deutsche Landwirthschaft sei in der Lage Getreide für ganz Deutschland zu bauen. Herbert Bismarck schließt seine Rede mit dem Citat: „Ans Vaterland, ans theure schließ' dich an, das halte fest mit deinem ganzen Herzen". (Lachen links, Beifall rechts). Staatssekretär v. Marschall bestritt alsdann, daß der Abschluß der Verträge einen Einbruch in das Schutzzollsystem mache. Der Vorredner habe nicht bewiesen, daß die Verträge die Landwirthschaft schädigen. Der Antrag Kanitz sei das Absonderlichste was bis jetzt vorgelegen. Würden die Handelsverträge abgelehnt werden, so erhalte der deutsche Bauer kein Geld und der deutsche Arbeiter verliere sein Geld. Abg. Beckh (Hospitant der Freis. Volkspartei) polemisirt gegen den Abg. Grafen Herbert Bismarck und befürwortet den rumänischen Handelsvertrag. Redner erinnert an die Worte des Prinzen Ludwig von Bayern, daß das Interesse für die Landwirthschaft uns nicht veranlassen dürfe, die Interessen der anderen Berufsklassen hintenan zu setzen. Abgeordneter Graf Kanitz (konservativ) führte Folgendes aus: Bei der Annahme des rumänischen Handelsvertrages würden die russischen Unterhändler noch zurückhaltender in ihren Konzessionen werden. Für die Zustimmung der Polen zum rumänischen Handelsvertrage wären politische Gründe maßgebend gewesen. Wenn der Zug der Arbeiter nach den Industriecentren weiter fortgehe, leide die Qualität der Truppen, denn die landwirthschaftlichen Arbeiter geben die besten Soldaten, Redner befürwortet seinen Antrag, die Handelsverträge nur auf ein Jahr gelten zu lassen. Abg. Schulze-Henne (natlib.) erklärt: Er sei Industrieller und Landwirth und sei überzeugt, daß die Handelsverträge der Landwirthschaft nichts schaden.

Börse zu Posen.

Posen, 15. Dez [Amtlicher Börsenbericht.]

Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 47,70, (70er) 28,30. Loko ohne Faß (50er) 47,70, (70er) 28,30.

Posen, 15 Dez. [Privat-Bericht.] Wetter. Mild.

Spiritus fester. Loko ohne Faß (50er) 47,70, (70er 28,30.

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 15. Dezember.

	feine W.	mittl. W.	ord. W.
	Pro 100 Kilogramm.		
Weizen . .	13 M. 90 Pf.	13 M. 30 Pf.	12 M. 70 Pf.
Roggen . .	11 „ 80 „	11 „ 60 „	11 „ 40 „
Gerste . .	14 „ 40 „	13 „ 10 „	12 „ — „
Hafer . . .	15 „ 50 „	14 „ 80 „	14 „ 20 „

Die Marktkommission.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 15. Dezember 1893.

Gegenstand			gute W. M.	Pf.	mittel W. M.	Pf.	gering. W. M.	Pf.	Mittel M.	Pf.
Weizen	höchster	pro	14	10	13	80	13	20	13	62
	niedrigster		14	—	13	60	13	—		
Roggen	höchster	100	12	10	11	80	11	20	11	62
	niedrigster		12	—	11	60	11	—		
Gerste	höchster	Kilo-	14	—	13	60	13	20	13	50
	niedrigster		13	80	13	40	13	—		
Hafer	höchster	gramm	15	80	15	40	15	—	15	20
	niedrigster		15	60	15	20	14	30		

Andere Artikel.

		höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mitte. M. Pf.			höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mitte M. Pf.
Stroh Richt-	pro 100 Kilo	5 —	4 —	4 50	Bauchfl.	pro 1 Kilo	1 20	1 10	1 15
Krumm-		—	—	—	Schweinefleisch		1 40	1 20	1 30
Heu		7 20	6 —	6 60	Kalbfleisch		1 20	1 10	1 15
Erbsen		— —	— —	— —	Hammelfl.		1 20	1 10	1 15
Linsen		— —	— —	— —	Speck		1 60	1 50	1 55
Bohnen		— —	— —	— —	Butter		2 60	2 20	2 40
Kartoffeln		2 80	2 20	2 50	Rindertalg		1 —	— 80	— 90
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg.		1 30	1 20	1 25	Eier p. Schck.		3 30	3 20	3 25

Börsen-Telegramme.

Berlin, 15. Dez. (Telegr. Agentur B. Heimann. Posen)

		Not.v. 14			Not.v. 14
Weizen befestigend			**Spiritus** fest		
do. Dez.	142 50	142 25	70er loko ohne Faß	31 30	31 20
do. Mai	149 —	149 25	70er Dezember	30 90	30 80
			70er Januar	— —	— —
Roggen befestigend			70er April	36 90	36 80
do. Dez.	125 50	125 50	70er Mai	37 10	37 —
do. Mai	129 —	129 —	70er Juni	— —	— —
Rüböl geschäftslos			50er loko ohne Faß	50 90	50 70
do. Dez.-Januar	46 10	46 40	**Hafer**		
do. April-Mai	46 80	46 80	do. Dez.	153 75	152 75

Kündigung in **Roggen** 200 Wspl.

Kündigung in **Spiritus** (50er) —,000 Ltr. (70er) 30,000

Berlin, 15. Dez. **Schluß-Kurse.**

			Not.v. 14
Weizen pr. Dez.	. . . .	142 50	142 25
do. pr. Mai	. . . . .	149 —	149 —
Roggen pr. Dez.	. . . .	125 50	125 50
do. pr. Mai	. . . . . .	129 —	129 —
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)			Not.v. 14
do.	70er loko o. F.	31 30	31 20
do.	70er Dez.	30 90	30 80
do.	70er Januar	35 80	35 80
do.	70er April	36 90	36 90
do.	70er Mai	37 —	37 10
do.	70er Juni	37 50	37 50
do.	50er loko o. F.	50 90	50 70

		Not.v. 14			Not.v. 14
Dt. 3% Reichs-Anl	85 50	85 50	Poln. 5% Pfdbrf.	66 10	66 —
Konsolid. 4% Anl.	106 60	106 70	do. Liquid.-Pfdbrf.	64 40	63 90
do. 3½% "	10[illegible] —	1[illegible]0 —	Ungar. 4% Goldr.	94 50	94 70
Pos. 4% Pfandbrf	101 75	101 70	do. 4% Kronenr.	90 30	90 40
Pos. 3½% do.	96 20	96 3[illegible]	Oestr. Kred.-Akt. Ultimo	206 40	206 [illegible]0
Pos. Rentenbriefe	102 90	102 90	Lombarden Ultimo	44 20	43 20
Pos. Prov.-Oblig	95 30	95 30	Disk.-Kommandit Ultimo	171 60	171 50
Oesterr. Banknoten.	162 70	162 9			
do. Silberrente	9[illegible] 90	93 10	**Fondsstimmung**		
Russ. Banknoten	214 90	214 6	fest		
R. 4½% Bdk. Pfdbr.	102 70	102 7[illegible]			

Ostpr. Südb. E. S. A	68 75	69 25	Schwarzkopf	220 —	222 —
Mainz Ludwighfdt.	108 5[illegible]	108 5[illegible]	Dortm. St.-Pr. L. A	52 25	51 60
Marienb. Mlaw. do	69 —	69 2[illegible]	Gelsenkrch. Kohlen	141 70	141 50
Griechisch 4% Goldr	26 —	25 80	Inowrazl. Steinsalz	40 25	40 —
Italienische Rente	81 70	81 70	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	66 60	65 4[illegible]	Jt. Mittelm. E. St. A.	87 60	87 75
Russ 4% konf A. 1880	98 50	98 4[illegible]	Schweizer Centr.	115 90	115 50
do. zw. Orient. Anl.	67 60	67 65	Warschauer Wiener	218 —	218 50
Rum. 4% Anl. 1890	82 20	82 20	Berl. Handelsgesell.	129 —	129 —
Serbische R. 1885.	71 10	71 —	Deutsche Bank-Aktien	151 80	152 20
Türk. 1% konf. Anl.	24 35	— —	Königs- und Laurah.	107 30	107 —
Disk.-Kommandit	171 60	171 80	Bochumer Gußstahl	118 30	117 80
Pos. Spritfabrik	— —	— —			

Nachbörse. Kredit 206 40, Disconto-Kommandit 171 60, russische Noten 215 —.

Stettin, 15 Dez. (Telegraphische Agentur B. Heimann. Posen.)

		Not.v. 14			Not.v. 14
Weizen geschäftslos			**Spiritus** behauptet		
do. Dez.	139 50	139 50	per loko 70er	30 —	30 —
do. April-Mai	145 —	145 —	" Dez. "	29 50	29 50
Roggen still			" April-Mai "	31 50	31 50
do. Dez.	122 —	122 —	**Petroleum*)**		
do. April-Mai	125 75	126 —	do. per loko	8 90	8 90
Rüböl matt					
do. Dez.-Januar	45 70	46 20			
do. April-Mai	46 —	46 70			

* **Petroleum** loko versteuert Usance 1½ Proz.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.